

Wer liest, kann Preise gewinnen

Tolle Preise fürs Lesen kann man beim Lesesommer 2016 der Gemeindebibliothek Mels-Sargans gewinnen.

Mels/Sargans.– Der Lesesommer funktioniert folgendermassen: «Wer während den Ferien an mindestens 30 Tagen täglich 15 Minuten liest oder sich vorlesen lässt, nimmt an der Verlosung teil», so die Mitteilung. Ziel des Mels-Sarganser Lesesommers ist es, die Lust am Lesen zu wecken und zu erhalten. Entsprechend stehen in der Bibliothek attraktive Bücher in den Regalen, damit möglichst viele Interessen abgedeckt werden können.

Die persönlichen Lesetabellen sind nicht nur in der Bibliothek erhältlich, sondern werden auch in den Schulen Mels und Sargans abgegeben. Wer noch kein gültiges Bibliotheksabonnement hat, kann günstig ein Familien- oder Jugendabo für ein ganzes Jahr lösen. Die Aktion beginnt am 11. Juli. Einsendeschluss für die Verlosung ist der 24. August.

Während den Schulferien ist die Bibliothek am Montag von 16 bis 19 Uhr und am Freitag von 17 bis 20 Uhr geöffnet. Am Mittwoch bleibt die Bibliothek während den Sommerferien geschlossen. (pd)

Weitere Infos:
www.biblio-mels-sargans.ch

Bibliothek während Ferien offen

Walenstadt.– Sommerlektüre gesucht? Kinder, Jugendliche und Erwachsene finden in der Bibliothek Walenstadt spannende Krimis, packende Abenteuer- und Liebesgeschichten, angesagte Romane und vieles mehr. Während der Sommerferienzeit von Samstag, 9. Juli, bis Sonntag, 14. August, ist jeweils mittwochs von 17 bis 20 Uhr geöffnet. Jederzeit und überall verfügbar sind digitale Medien. Sie können über www.dibios.ch ausgeliehen werden. (pd)



Viele fleissige Helfer: Mehr als 100 Ortsbürger von Flums-Dorf verrichteten am Bürgertag Frondienste.

Ortsbürger packen auf der Alp Prod an

Eine fast rekordhohe Anzahl von über 100 Ortsbürgern der Ortsgemeinde Flums-Dorf verrichtete am Samstag wertvolle Arbeiten in den Flumser Alpen.

Die fleissigen Arbeiterinnen und Arbeiter trafen sich um 8 Uhr beim Viehschauplatz Banau. Erfreulicherweise konnten zahlreiche Jungbürger und auch Kinder begrüsst werden. Nach einer kurzen Instruktion durch den Ortspräsidenten Hans Bartholet und dem Fassen des Zünis ging es Richtung Alp Prod.

Die vielen Helfer wurden in zwei Arbeitsgruppen aufgeteilt: Die grössere Gruppe befreite die alte Trockenmauer rechts oberhalb der Bahnstation Prodalp mit viel Enthusiasmus von Stauden und Bäumen. Die Vorarbeiter fällten die Bäume zentimetergenau, damit die Wege für die Entsorgung der Äste nur kurz waren. Das Ergebnis darf sich sehen lassen: Die in die Jahre gekommene Trockenmauer, die auch einen Platz im Landschaftsqualitätsprojekt gefunden hat, ist wieder sehr gut sichtbar. Entlang dieser Mauer wird auch die neue Bikestrecke Prodalkamm – Prodalp entstehen.

Die zweite Gruppe strömte aus, um auf der Alp Prod das Unkraut zu vernichten. Das Wetter spielte mit. Weder heiss noch kalt, also genau richtig, um solche Tätigkeiten zu verrichten. Der Wettergott verschonte die fleissigen Bürger, denn erst pünktlich auf das Mittagessen kam der Regen. Aber das grosszügige, ortsgemeindeeigene Alprestaurant Panüöl konnte allen einen gemütlichen Platz an der Wärme bieten.

Nach dem feinen Mittagessen informierte der Präsident Bartholet wie gewohnt sehr offen über die aktuellen Projekte. Auch richtete er ein Dankeschön an alle anwesenden Helfer aus. Bartholet hielt fest: «Es läuft viel, denn im 1. Halbjahr wurden an 14 ordentlichen Sitzungen bereits 300 Traktanden behandelt.» Unter anderem erwähnte er, dass die Alpenlodge Prod in der nächsten Winter-/Sommersaison wieder an die Bergbahnen Flumserberg vermietet wird. Auch habe der Verwaltungsrat am Projekt der Landschaftsqualität mitgewirkt, und man hoffe auf zirka 18 000 Franken an jährlichen Beiträgen. Die zahlreichen Arbeitstage für Vereine sind im 2016 voll ausgebucht. Über 250 Personen helfen dadurch, die Alpen vor Vergandung zu schützen. Zudem kommen jedes Jahr immer mehr auch Schulklassen, Firmen und Stiftungen aus der ganzen Schweiz für Arbeitseinsätze angereist. Erfreulicherweise ist mit der Schnitzelheizung Inobas ein weiteres Projekt im Plan. Sie sollte Ende August in Betrieb genommen werden und hilft, die Wertschöpfung des Waldes in Flums zu steigern. Die Alpen sind wie jedes Jahr voll bestossen. Die Ortsgemeinde hat, wie an der Bürgerversammlung beschlossen, für das von der Gemeinde zum Verkauf stehende Maschinenfabrik-Areal ein Angebot abgegeben. Bei einem Zuschlag würde die Ortsgemeinde wie schon länger geplant, eine entsprechende Überbauung im Dorf vorantreiben.

Im 2. Halbjahr stehen noch weitere grössere Projekte an: Der Neubau der Hirtenunterkunft Marxenhütte, der Abschluss des Wasserprojektes obere Alpen, die Erweiterung der Stromversorgung in Prod sowie die Fortsetzung der Sanierung des Spitzmeilenweges, zusammen mit einer Traineeinheit und dem Tourismus Flumserberg. Dieses Projekt gewann kürzlich den Förderpreis Nivea in der Höhe von 16 000 Franken. Weiter führe man Diskussionen mit den Gemeindebehörden bezüglich der Umgestaltung des Bahnhofareals, da der Boden der Büntenrietstrasse im Besitz der Ortsgemeinde ist. Abschliessend informierte Bartholet, dass die drei Flumser Ortsgemeinden betreffend näherer Zusammenarbeit und Professionalisierung der Dienste Gespräche führen.

Wahlen im Herbst

Bei diesem attraktiven und erfolgreich umgesetzten Projektportfolio erstaunt es nicht, dass die bestehende Ortsgemeinde-Crew nochmals vollständig zu einer weiteren Amtsperiode antritt. Für Jürg Hermann wird neu Andrea Gadiant-Stoop als GPK-Mitglied zur Wahl vorgeschlagen.

Der Bürgertag wurde mit einem feinen Dessert, interessanten Gesprächen und einem beschwingten Auftritt der Harmoniemusik Flums gemütlich abgerundet. Der Ortsgemeinderat freut sich, alle im 2017 wieder begrüssen zu dürfen. (pd)

Adlatus bietet Hilfe für KMU

Adlatus-Südostschweiz hat im 2014 und 2015 mit einer Vortragsreihe bei Gewerbevereinen auf die Entwicklung im Bauhaupt- und Nebengewerbe aufmerksam gemacht.

Sarganserland.– Mitte 2015 haben sie ein «KMU-Sorgentelefon» eingerichtet, um ihre Hilfe anzubieten. Einige Unternehmer und Unternehmerinnen haben die Unterstützung von Adlatus angenommen und haben frühzeitig die kritische Situation ihrer Unternehmung analysieren lassen. Bei allen Hilfesuchenden wurden Lösungen gefunden, und die Schienen für eine erfolgreiche Zukunft konnten gelegt werden. Beispielsweise in folgenden Situationen: «Sie haben neue Strukturen geschaffen im Beispiel eines Industriebetriebes und konnten mithelfen, den Schritt vom Gewerbebetrieb zu einem gut situierten Industrieunternehmen einzuleiten. Oder sie haben einem Gärtnermeister geholfen, seine Nachfolge zu regeln und konnten so die Familienmitglieder unterstützen, dem Vater zum verdienten Ruhestand zu verhelfen», so die Medienmitteilung.

Die Mitarbeiter von Adlatus wissen, dass aufgrund der momentanen Rahmenbedingungen im Gewerbe und im Tourismus eine Vielzahl von Unternehmern Not leiden und damit konfrontiert sind, dass das, was gestern noch problemlos funktioniert hat, heute viel schwieriger geworden ist. Hier setzen sie ihre Hilfe an. Adlatus Südostschweiz verfügt über 20 ehemalige Kaderleute und Unternehmer, die ihre langjährige Erfahrung und Kompetenz dem Netzwerk Adlatus-Südostschweiz zur Verfügung stellen.

Die Adlatus operieren meistens als Coach auf Augenhöhe und begleiten den Unternehmer als Sparringpartner in allen unternehmerischen Aufgaben auf operativer und strategischer Ebene. «Die positiven Erlebnisse, die sie erfahren dürfen und die Erfolge, die sie mit ihren Mandanten erleben können, geben den Adlatus weiterhin die Energie und Begeisterung zu helfen», so die Mitteilung abschliessend. (pd)

Das Sorgentelefon 0848 48 48 88 kann unverbindlich in Anspruch genommen werden, www.adlatus-suedostschweiz.ch

Publireportage

Finanzfragen – Die VP Bank schafft Klarheit

«Fonds eignen sich für jedes Anlagebedürfnis»

Beim Anlegen heisst die Devise: Nicht alles auf eine Karte setzen. Mit Anlagefonds können Investoren auf verschiedene Anlageklassen sowie auf Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen setzen.

Warum ist die Anlage in Fonds sinnvoll?

Um ein ausgewogenes Portfolio zu erhalten, ist es sinnvoll, das Vermögen auf unterschiedliche Anlageklassen zu verteilen. Hier kommen Mischfonds oder Strategiefonds ins Spiel. Diese investieren beispielsweise in Aktien oder Obligationen, setzen auf Unternehmen aus verschiedenen Branchen und Regionen und auch gezielt auf bestimmte Währungen. Mit einer solchen Diversifikation werden Chancen vielfältig genutzt und Risiken begrenzt.

Wer entscheidet, welche Investments innerhalb eines Fonds getätigt werden?

Fondsanleger bauen auf das Wissen erfahrener Experten, sprich den Fondsmanagern. Als Finanzprofis verfolgen und beurteilen sie täglich das Geschehen an den internationalen Kapitalmärkten und nehmen den Anlegern die zeitaufwändigen Anlageentscheidungen ab.

Bin ich zeitlich gebunden, wenn ich in einen Fonds investiere?

In der Regel erfolgen die Käufe von Fondsanteilen ohne jegliche zeitliche Bindung. Das heisst, ein Verkauf am nächsten Handelstag ist durchaus möglich. Fonds sind jedoch als langfristige Anlage gedacht, da der Nutzen einer breiten Diversifikation über verschiedene Anlageklassen nur dann ihre volle Wirkung entfalten kann.

Dies schliesst aber nicht aus, dass man deren Entwicklung gezielt mitverfolgt und gegebenenfalls über einen Verkauf von Fondsanteilen nachdenkt.

Für welche Anleger eignen sich Fonds?

Fonds sind für jedes Anlagebedürfnis flexibel einsetzbar. Sie eignen sich für Investoren, die nicht über die Zeit oder das Wissen verfügen, sich täglich mit den Entwicklungen an den Finanzmärkten zu beschäftigen. Doch Fonds ist nicht gleich Fonds: So investieren Aktienfonds, anders als Mischfonds, ausschliesslich in Aktien von Unternehmen. Dennoch ist die Produktvielfalt in diesem Bereich sehr gross, denn der Anlagefokus kann etwa auf einzelnen Ländern liegen oder branchenspezifisch sein. Geldmarktfonds hingegen legen ihre Gelder in Instrumente

wie Treuhandgelder oder Obligationen mit kurzer Restlaufzeit an. Im Gespräch mit dem Kundenberater findet sich in der Regel für jedes individuelle Anlageziel die passende Fondslösung.

Sie erreichen Manuela Bernold telefonsich unter +423 235 67 64 oder via Mail manuela.bernold@vpbank.com in Kontakt treten. VP Bank – sicher voraus.



Manuela Bernold

Senior Kundenberaterin bei der VP Bank in Vaduz